

# Heiteres aus dem Alltag

Rosi Spielberger tritt als „De Stianghausratschn“ auf der Kleinkunsthöhne im Gasthaus Heilmeier auf – Begeisterte Besucher

**Zeilarn.** Ein buntes Programm von Alltagsritualen bot Rosi Spielberger als „De Stianghausratschn“ auf der Kleinkunsthöhne im Gasthaus Heilmeier. Über drei Stunden präsentierte die gebürtige Münchnerin Lieder und Geschichten aus dem täglichen Leben.

Mit ihrer sympathischen Art und dem frechen Mundwerk eroberte sie schnell die Herzen des Publikums. Fit ist sie auch auf der Gitarre. Im Internet habe sie recherchiert, dass Zeilarn in Niederbay-

ern liegt, sagte sie. „Nicht dass ich mich blamiere. Bin schon öfters ins Fettnäpfchen getreten.“ Sie betrachtet das Leben auf humorvolle Art und Weise. Darum gehört auch der Ratsch, Tratsch und das „Leut ausrichten“ dazu. Spielberger redet, wie ihr der Schnabel gewachsen ist, und gibt einen kurzen Bayerisch-Kurs für Anfänger. Und nicht nur das: „Schon mal bei einem Großkampftag bei Aldi dabei gewesen? Bei der Schlacht um die Push-Ups, die dann aus dem Einkaufswagen geklaut werden?“ Ge-

meinsam sangen die Besucher den Refrain mit: „Aldi, du meine Heimat, ich müsste hungern, hätte nichts anzuziehen. Du bist mein Lebenselixier.“

Bei einem Sketch ließ sie Herrn Gscheid und Frau Haferl als Puppen auf dem Schoss tanzen. „Schon mal einen erkälteten Mann zu Hause gehabt? Er jammert um Tee, Tabletten und Wärmflasche. Schnell kann sich das Blatt wenden, wenn ein vierter Mann zum Kartenspiel gebraucht wird.“ Oder „Alles nur geträumt“. Wenn die



**Unterhielt das Publikum** bestens: Rosi Spielberger als „De Stianghausratschn“. – Foto: sre

Kinder ausziehen und das Haus leer wird, sie aber ihre schmutzige Wäsche vorbei bringen und den Hund zurücklassen. „Chill amoi Mama“, sagt ihr großer Bub. Wie wäre es mit Geburtstagsgeschenken, die nervig sind? Eine rosa Vase mit Goldrand, die weiter geschenkt wird und nach langem Hin und Her wieder bei ihr landet. Auch beim sonntäglichen Kirchgang gehört das Ratschen dazu, weiß Rosi Spielberger. „Host des ghört, Woaßt as scho. Man red ja ned, man sagt ja bloß.“

Nach der Pause kommt „De Stianghausratschn“ als „Schicki Micki Bussi Bussi Tussi“ zurück. Sie nimmt sich vor, ab morgen abzunehmen. Während sie das Lied singt, geht ihr Partner mit einem Körbchen voll Schokolade rum. Alle haben genascht.

Ein Höhepunkt zum Schluss: das Lied „Der Ohrwurmwilli“. Spielberger wiederholte den Song solange, bis alle mitgesungen haben. „Ein saugutes Publikum“, bilanzierte sie letztlich und wurde von diesem auch gefeiert. – sre